

Producer Tricks: NI Maschine

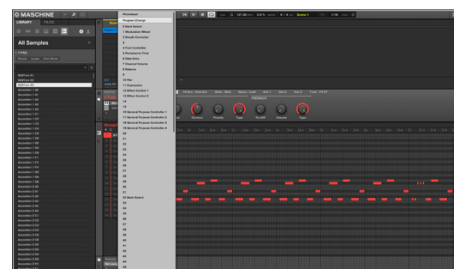
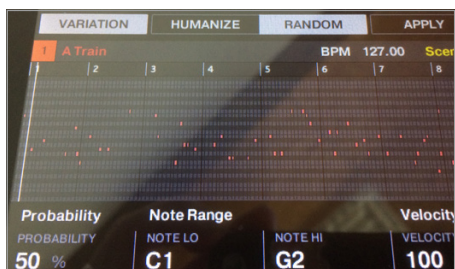
Die Bass-Jukebox

Eine gute Bassline zu zaubern ist keine allzu große Hürde. Auch einen fetten Sound dafür zu finden ist dank Monark und anderen Synths aus dem Maschine Repertoire kein Problem. Schwieriger wird es, wenn die Spannung über mehr als ein paar Takte halten soll. Aber auch das lässt sich mit Maschine ziemlich easy lösen. von Marco Scherer

Projektinfos

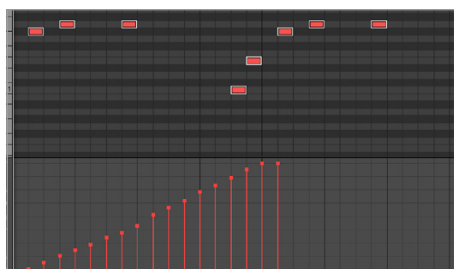


Material: Maschine Hardware, Maschine Software 2.7
Zeitaufwand: etwa 30 Minuten
Inhalt: Bassline-Sequenz erstellen, Presets automatisch per Program Changes wechseln.
Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Sequenz erstellen

Erstellen Sie ein neues **Projekt** und laden ein Drumkit als Basis für den Groove. Wechseln Sie dann zu **Gruppe B**, laden den Monark und erzeugen ein **Pattern** von acht Takten Länge. Wenn Sie schon eine gute Idee für eine Bassline haben, nehmen Sie diese auf. Wir gehen den gemüthlicheren Weg und bemühen den die **RANDOM**-Funktion unter **VARIATION**. Den **Note Range** begrenzen wir von C1 bis G2 und drücken



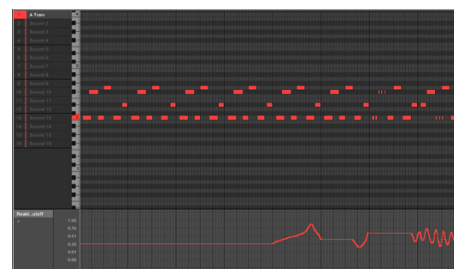
2 Pattern wählen

Hören Sie die acht Takte an, finden den besten davon und selektieren dessen Noten über die **EVENTS**-Sektion. Kopieren Sie die Auswahl mit **[SHIFT+PAD 11]**, wählen dann alle Noten mit **ALL** aus und entfernen sie mit **[SHIFT+PAD 9]**. Wechseln Sie zu **PATTERN**, reduzieren dessen Länge auf einen Takt, switchen zurück zu **EVENTS** und fügen die kopierten Noten dort mit **[SHIFT+PAD 12]** ein. ✨



3 Program Change

Mit dreimaligem **[SHIFT+DUPLICATE]** bringen wir das Pattern wieder auf eine Länge von acht Takten. Die Sequenz steht, jetzt kommt der spannende Part, für den wir zur Maschine-Software wechseln. Klicken Sie in der **Pattern**-Ansicht unten auf das **Plus**-Icon unter Velocity, um eine neue Automationsspur zu erzeugen. Mit der rechten Maustaste klicken wir dann auf **Not assigned** und wählen **Program Change**. ✨



4 Preset Jukebox

Mit dem **Pinsel**-Werkzeug lassen sich beliebige **Program Changes** einzeichnen, also automatisches Wechseln des aktuellen Presets. Über die MIDI-Informationen können 128 verschiedene Presets angewählt werden. Im Monark befinden wir uns automatisch im Preset-Ordner für Bässe, in anderen Synths müssen Sie ggf. vorher die passende Kategorie auswählen, damit nicht X-beliebige Sounds ausgewählt werden. ✨

5 Anker

Auch verarbeiten nicht alle Synths die **Program Changes**. Hier hilft nur testen. Suchen Sie für den Anfang ein Preset aus, das die Hauptrolle spielen soll, und zeichnen dafür in jedem Takt Program Changes an der gleichen Stelle bzw. Note ein. Das ist der Aufhänger, damit das Pattern nicht zu wirr ausfällt. In unserem Falle ist das Preset 057, welches mit Program Change 56 aufgerufen wird. ✨

6 Schrauben

Zeichnen Sie in jedem Takt einen weiteren **Program Change** ein und loten aus, welche Ihnen davon gefallen, bis das Pattern komplett steht. Tipp: Sie können die Sounds beliebig verschrauben, da die Parameter beim nächsten Program Change wieder zurückgesetzt werden. Das ist vor allem für Live-Einlagen praktisch. Sollen die Parameter aber gezielt moduliert werden, nehmen Sie dafür eine **Automation** auf. ✨